

VON

is: hoffnung

Von LisaTachibana

Ein Jahr verging nach dem Tod von Nine und Twelve. Das alte Waisenhaus stand noch wackeliger auf den Balken als du jener Zeit. Zerbrechlich, dem Rinnen der Zeit nicht standhaltend. Ein modriger Geruch breitete sich über das Gelände aus und hinterließ Schlamm und Dreck. Lisa kehrte gerne hierher zurück, den es war eine Art Stütze für sie. Einmal im Monat trat sie zurück in die Vergangenheit und berichtete Nine und Twelve von ihren Erlebnisse - auch wenn Nine es bestimmt nicht hören wollte. Während sie vor den Balken mit den Nummern, saß und erzählte bildete sich ein Bild in ihrem Kopf wie sie miteinander sprachen. Nine würde wahrscheinlich seinen Kopf schütteln, wenn er hören würde das Lisa nun Physik studiert und Twelve würde sie anlächeln (und vielleicht sogar gratulieren). Auch wenn es seltsam war mit einem Holzbalken zu sprechen fühlte sie sich danach meist besser.

"Yo! Auch hier, mm?", kam es von einer rauen Männerstimme hinter ihr.

"Inspektor Shibazaki.", sagte sie ruhig. Shibazaki beugte sich herab, um mit ihr auf einer Ebene zu sein. Eine Weile saßen sie nur so da und hörten auf die Umgebung, dem Zwitschern der Vögel, dem Rascheln der Blätter, rochen den modrigen Duft.

Dann erhob Lisa ihre Stimme und sagte: "Ich habe Nine einmal gefragt was er für Musik höre und er meinte darauf '*Musik aus einem kalten Land. Island.*' Danach gab er mir einen seiner Kopfhörer und ließ mich mithören. Es war wirklich ein wunderschönes Lied." Sie machte eine kurze Pause um ihre nächsten Worte zu wählen. "In isländisch bedeutet das Wort *von* Hoffnung."

Sie verbrachten beinahe den ganzen Tag an ihren Gräbern und Lisa erzähle ihm seiner Pläne. Shibazaki lächelte sie freundlich an und sagte er fände es gut, das sie etwas neues ausprobiert. Auf den Grund warum sie es tat, erwiderte er nichts. Ihm selbst war seine Position ihnen gegenüber nie wirklich klar gewesen. Einerseits haben sie ganz Japan in Angst und Schrecken verbreitet, andererseits auch einen großen Skandal dadurch aufgedeckt und ihm geholfen seinen ehemaligen Partner zu "rächen". Das Wort - es klang komisch in seinem Kopf und er versuchte ein passenderes zu finden, aber es gelang ihm nicht, also schüttelte er den Kopf und verwarf diesen Gedanken.

"Lisa Mishima - was hast du jetzt vor?"

Lisa drehte langsam um, da sie etwas von einander entfernt liefen. "Ich weiß nicht", antwortete sie ehrlich. "Ich glaube ich werde erst einmal das Studium abschließen und

dann sehen wir weiter" Wenn Nine und Twelve sie etwas gelehrt haben durch ihre Aktionen dann war es mit erhobener Stimme zu sprechen und zu tun was man selbst als richtig erachtet.

"Und bei ihnen Shibazaki? Sie wurden wieder in den Dienst beordert nicht wahr?"

"Die Nachrichten verbreiten sich ja schnell, trotz dem Fakt das noch immer ein Großteil der elektronischen Geräte ausgefallen sind."

Lisa lächelte. Das stimmte. Obwohl ein Großteil der elektronischen Geräte bei dem EMP-Anschlag zerstört wurden standen viele TV-Geräte in der Stadt herum und zeigten Nachrichten. Lisa selbst interessierte sich nicht mehr all zu viel dafür, den es waren nach wie vor die selben Nachrichten wie damals. Berichte über Krieg in Syrien, Ukraine und Russland und die großen Länder versicherten Hilfe und vieles mehr. Andere zeigten den Vorfall des Tokyoter Rathaus (Metropolitan Buildings*) noch einmal und rollten den kompletten Fall immer wieder von vorne auf, *verglich* ihn mit dem 9/11*, erzählten immer wieder das gleiche und nichts neues. Es war wie eine endlos Schleife.

"Was werden Sie tun?"

"Was haltet sie davon Island zu besuchen Ms. Mishima?"

"Island? Ich würde gerne das Land sehen in dem die beiden Hoffnung gefunden haben"

"Würden Sie mit mir dorthin reisen Ms. Mishima?"

Lisa brauchte etwas um das gerade gesagte zu verarbeiten. "Shibazaki sie wollen -" Er nickte. Lisa lächelte, da sie ihn verstand. Genau wie sie, wollte er das Land sehen in dem von Hoffnung bedeutet. "Sehr gerne", antwortete sie lächelnd.